

Konzept

„Initiative Sauberer Hemshof“

Stadtteil Hemshof

Ludwigshafen am Rhein

Version 1.5a vom 18. September 2011

Eine Initiative engagierter Bürger im Hemshof

Versionen

Datum	Geändert	Version	Beschreibung
17.07.2011	Ch. Schilling	1.0	Initiale Version auf Grundlage der Gesprächsrunde vom 04.07.2011
31.07.2011	Ch. Schilling	1.1	Kapitel 3.7 und 3.8 ergänzt (Vorschlag von Herrn Leibig)
07.08.2011	Ch. Schilling	1.2	Kleinere Korrekturen (Nummerierung, Reihenfolge)
08.08.2011	Ch. Schilling	1.3	Reihenfolge verändert, Ergänzungen
14.08.2011	Ch. Schilling	1.4	Logo und Titel geändert
18.09.2011	Ch. Schilling	1.5	Logo angepasst (Version von Herrn Leibig)
	Ch. Schilling	1.5a	Zeitungskopien gelöscht.

Inhalt

1. Einführung.....	4
1.1 Idee	4
1.2 Ziel.....	4
2. Geplante Aktivitäten	5
2.1 Multilinguale Broschüre	5
2.2 Hygieneauflagen für Hundehalter.....	5
2.3 Abfallberatung	5
2.4 Multiplikatoren	5
2.5 Patenschaften	6
2.6 Westen „Saubere Stadt“	6
2.7 Gemeinsames Logo	6
2.8 Ordnungsbehörde	6
2.9 Kommunikation.....	6
2.10 Medien	6
3. Konkrete Aktionen	7
3.1 Spielplatz	7
3.2 Hemshofpark.....	7
3.3 Brunnen Prinzregentenstraße.....	7
3.4 Verteiler von Werbematerialien, Wochenblatt, Zeitungen	8
3.5 Verrottetes Mobiliar	8
3.6 „Jeder kehrt vor seiner Tür“	8
3.7 „Müllhotline“.....	8
3.8 Gespräche mit Hausbesitzern, Hausverwaltern, Bewohnern	8
4. Zusammenfassung und Ausblick	9
Anhang.....	10

1. Einführung

Verunreinigungen, wild entsorgter Abfall und Sperrmüll beeinflussen Gesundheit, Sicherheit und Wohnhygiene der Bewohner im Stadtteil Hemshof und beeinträchtigen empfindlich das Erscheinungsbild des Stadtteils. Die Kombination aus teilweise unzureichend gepflegten Immobilien, verschmierten Häuserwänden und Mauern, wilden Plakatierungen an Glasscheiben laden erfahrungsgemäß auch zu Müllablagerungen ein. Hierdurch wird ein Prozess in Gang gesetzt, der unweigerlich in einem Teufelskreis endet.

In einem Auszug aus einem Artikel des Schwarzwälder Boten vom 13.07.2011, Nr. 159 ist u.a. über die „Broken-Windows-Theorie“ folgendes zu lesen: „Dieses Schlagwort prägten 1982 der amerikanische Politologe James Wilson und der Kriminologe George Kelling. Es besagt, dass ein zerbrochenes Fenster in einem leer stehenden Haus rasch weitere Zerstörung nach sich zieht oder dass Müll und Unordnung Chaos anziehen. ...“ Ein nicht repariertes Fenster ist ein Signal dafür, dass sich niemand kümmert, so dass der Eindruck entsteht, dass man weitere Fenster ungestraft kaputt machen kann.“ Würden solche Missstände nicht gleich beseitigt, käme es zur Verwahrlosung ganzer Stadtviertel.“ Der vollständige Artikel ist als Anhang enthalten, sowie eine Erläuterung zur Broken-Windows-Theorie.

Die Absicht ist, im Rahmen der Initiative Sauberer Hemshof den Teufelskreis durch Eigeninitiative und Engagement zu durchbrechen und somit drohender Verwahrlosung vorzubeugen. Das Konzept der Initiative Sauberer Hemshof (ISH) basiert auf den Gedanken und Ideen aus der Gesprächsrunde vom 04.07.2011, 18:00 bis 20:30 Uhr, mit engagierten Bürgern für den Stadtteil Hemshof, Unternehmern und Immobilieneigentümern im Stadtteil Hemshof (vergl. Protokoll vom 04.07.2011).

1.1 Idee

Die grundlegende Idee der Maßnahme Initiative Sauberer Hemshof ist, nach Möglichkeit alle Menschen im und für den Stadtteil Hemshof zu sensibilisieren, zu motivieren und zu verpflichten für ihren Stadtteil Sorge zu tragen, indem sie elementare Voraussetzungen der nachbarschaftlichen Gemeinschaft beachten. Vereinfacht ausgedrückt, Abfall wird in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter entsorgt, Sperrmüll auf dem Wertstoffhof oder nach terminlicher Vereinbarung mit den Wirtschaftsbetrieben Ludwigshafen (WBL) vor dem Haus platziert, in welchem die Betroffenen wohnen. Für die Entsorgung der gelben Säcke sind die Termine bekannt gemacht. Bei Fragen kann die Abfallberatung kontaktiert werden.

Unterstützung bei der Umsetzung bieten die Initiatoren der Maßnahme Initiative Sauberer Hemshof, sowie Bereiche der Stadtverwaltung Ludwigshafen, wie die WBL. Details sind in den folgenden Kapiteln beschrieben.

1.2 Ziel

In die Initiative Sauberer Hemshof sollen engagierte Bürger im Stadtteil, Hausverwaltungen, Wohnbaugesellschaften, soziale Einrichtungen, Kirchenvertreter, Vertreter des Seniorenbeirats, Vertreter aus dem Migrationsbeirat, Schulen im Hemshof, sowie der Ortsvorsteher und Ortsbeirat „Nördliche Innenstadt“ und der Kümmerer Hemshof eingebunden werden.

Die Maßnahme soll gezielt 12 Monate verfolgt werden, danach Resümee gezogen und ggf. - sofern erforderlich - mit überarbeitetem Konzept weiterhin verfolgt werden.

2. Geplante Aktivitäten

Ende August, Anfang September soll erneut ein Treffen mit dem Leiter der Wirtschaftsbetriebe Ludwigshafen (WBL) und Mitarbeitern der Straßenreinigung im Stadtteil Hemshof stattfinden. Dort werden neuralgische Punkte in Augenschein genommen. Die Reinigungsintervalle werden besprochen und gegebenenfalls geändert oder ergänzt. Zu prüfen ist, ob genügend Abfallbehälter in ausreichender Größe auf den Straßen im Stadtteil vorhanden sind.

Das Einbeziehen der Stadtspitze wird erforderlich werden. Alle Dezernenten werden eingeladen zu einem runden Tisch. Dies ist nötig, da alle Dezernate betroffen sind.

2.1 Multilinguale Broschüre

Am 07.06.2011 fand bei den WBL eine Besprechung statt. Es wurden Lösungsvorschläge erarbeitet, die in nächster Zukunft umgesetzt werden. Es wird eine multilinguale Broschüre erstellt, die durch die Ortsbeiratsmitglieder persönlich an die Haushalte verteilt wird.

2.2 Hygieneauflagen für Hundehalter

Hundetoiletten, Hundewiesen sollen eindeutig gekennzeichnet und den Hundehaltern bekannt gemacht werden. Hundehalter erhalten als Erstausstattung bei der Entrichtung der Hundesteuer eine Entsorgungstüte (incl. multilingualem Flyer), sorgen selbständig für Nachschub der Entsorgungstüten und nutzen diese, um Verunreinigungen durch Hundekot im Stadtteil zu vermeiden.

Anm.: Um Kosten zu sparen, kann die Entsorgungstüte von Kölle Zoo im Rahmen des Sponsorings bedruckt werden. Vorlage kann eine Mustertüte einer Stadt sein.

2.3 Abfallberatung

Die WBL bieten Beratung an, wie ordnungsgemäß Müll zu entsorgen ist. Es bleibt mit dem Bereich zu überlegen, wie künftig die Abfallberatung im Stadtteil Hemshof effizient und zielgerichtet gestaltet werden kann und welche Bevölkerungsgruppen im Stadtteil in welcher Weise angesprochen werden.

2.4 Multiplikatoren

In die Initiative Sauberer Hemshof sollen eingebunden werden

- Hausverwaltungen, Hausmeister
- Gewerbeverein Hemshof
- Wohnbaugesellschaften: GAG, LUWOG
- soziale Einrichtungen: Kindergärten in städtischer und kirchlicher Trägerschaft, Eltern-treff, Internationaler Treff
- Kirchenvertreter: Pfarrer der evangelischen und katholischen Gemeinden im Hemshof
- Vertreter des Seniorenbeirats
- Vertreter aus dem Migrationsbeirat und Vorsitzende des Migrationsbeirats

- Schulen: Goetheschule, Gräfenauschule
- Ortsvorsteher und Ortsbeirat „Nördliche Innenstadt“
- Kümmerer Hemshof (LUKOM)
- Integrationsbeauftragte der Stadtverwaltung Ludwigshafen.

2.5 Patenschaften

Mit der Übernahme der Patenschaft einer Baumscheibe, wie z.B. in der Blücherstraße, zeigen die Kinder von der Caritas-Hausaufgabenhilfe gelebtes Engagement, und das nicht nur vor der Haustür.

Inspiziert durch die positiven Erfahrungen wird angeregt, dass Patenschaften von Nachbarn übernommen werden, z.B. Pflege für die Baumscheibe vor dem Wohn- oder Geschäftshaus zu übernehmen, z.B. einmal pro Woche vor der „eigenen Haustür“ den Gehweg zu fegen, trotz gezahlter Straßenreinigung. Durch parkende Autos kann die Straßenreinigung nicht an allen Stellen kehren. Weitere Ideen werden jederzeit in das Konzept aufgenommen.

2.6 Westen „Saubere Stadt“

Angeregt wird, die Teilnehmer bei Aktionen mit denselben Westen auszustatten, die seit jüngster Zeit auch bei der jährlichen Aktion „Saubere Stadt“ getragen werden können. Dies hätte Symbolcharakter und würde weitere Anwohner animieren mitzumachen.

2.7 Gemeinsames Logo

Die Initiative Sauberer Hemshof soll durch ein Logo deutlich nach außen sichtbar sein.

2.8 Ordnungsbehörde

Bewirkt die Durchführung der aufgezeigten Aktivitäten keine Verbesserung der Situation „Sauberekeit und Wohnhygiene“, setzt sich die Initiative Sauberer Hemshof dafür ein, dass die Stadtverwaltung die Umsetzung der bereits beschlossenen Strafgebühren im Falle von Verstößen mittels der Ordnungsbehörde realisiert. Die Thematik soll mit dem Stadtkämmerer besprochen werden.

2.9 Kommunikation

Die Kommunikation zwischen den Teilnehmern der Initiative Sauberer Hemshof und den Multiplikatoren soll kontinuierlich sein und verbindlichen Charakter haben. Verbindlichkeit bedeutet in diesem Zusammenhang, es ist darauf zu achten, dass Zusagen eingehalten werden. Kann eine Beteiligung nicht eingehalten werden, wird derjenige informiert, der die betreffende Aktion leitet.

Zu überlegen ist, ob regelmäßige Treffen in einem zu vereinbarenden Turnus stattfinden, z.B. einmal pro Monat für 1 Stunde. Die Tagesordnungspunkte werden zuvor bekanntgegeben, grundsätzlich sind dabei immer zu betrachten: Status der Initiative Sauberer Hemshof, konkrete Aktionen, die anstehen und wer sich daran beteiligt.

2.10 Medien

Die Bekanntmachung der Initiative Sauberer Hemshof mit engagierten Bürgern für ihren Stadtteil ist ein wichtiger Parameter und verdient positive Resonanz in der Presse. Geeignet erscheinen die lokale Redaktion Rheinpfalz, sowie der Mannheimer Morgen.

Das regelmäßig erscheinende Magazin „Hemshöfer“, sowie die stets aktuell gehaltene Homepage www.altstadt-hemshof.de (incl. der enthaltenen Links) bieten eine hervorragende Plattform, den Stadtteil zu repräsentieren und über Aktionen und Fortschritte zu berichten.

Eine positive Berichterstattung in den Medien über die Initiative Sauberer Hemshof im Stadtteil Hemshof ist ein aktiver Beitrag zur Verbesserung des Images der Stadt Ludwigshafen.

3. Konkrete Aktionen

Nachfolgend werden einige Aktionen der Initiative Sauberer Hemshof aufgeführt, einzelne davon wurden bereits durchgeführt. Die Liste der konkreten Aktionen kann jederzeit geändert und/oder erweitert werden.

3.1 Spielplatz

Gemeinsam mit den Mitarbeitern und den Kindern der Caritas-Hausaufgabenhilfe wurde der nahegelegene Spielplatz (Dreifaltigkeitskirche) gesäubert. Weitere Spielplätze sollen benannt werden, z.B. Spielplatz an den Papageienbauten.

Die Termine für die Aktionen „Spielplatz - Sauberer Hemshof“ sind zu vereinbaren.

Die mit Farbschmierereien verunreinigte Wand auf dem Spielplatz (Dreifaltigkeitskirche) steht zur Reinigung an. Zu prüfen ist, ob z.B. ein Malergeschäft sich an der Reinigung der Mauer beteiligen würde, z.B. mit fachlicher Beratung, Reinigungs-, Farbmaterialien, Dienstleistung. Eine Beteiligung der Initiative Sauberer Hemshof ist selbstverständlich.

Der Zeitpunkt der Aktion „Spielplatzwand - Sauberer Hemshof“ ist zu vereinbaren.

3.2 Hemshofpark

Der Hemshofpark ist gedacht als ein Ort der Erholung und Regeneration für Erwachsene und Kinder im Stadtteil. Vorzufinden sind dort immer wieder starke Verunreinigungen durch Papier, Plastikmüll, abgestellte Einkaufswagen, u. ä..

Der Zeitpunkt der Aktion „Hemshofpark - Sauberer Hemshof“ ist zu vereinbaren.

3.3 Brunnen Prinzregentenstraße

In der Prinzregentenstraße wurden Brunnen angelegt, die teilweise als Müllbehälter genutzt werden. Im Rahmen einer Aktion „Saubere Stadt“ wurde von einem Immobilieneigentümer der Brunnen in Höhe des Prinzregententheaters gereinigt. Seither befindet sich der Brunnen in einem besseren, mittlerweile in nicht mehr angemessenem gutem Zustand.

Der Brunnen vor dem Ortsvorsteherbüro wurde saniert und Ende letzten Jahres eingeweiht. Durch Schmierereien wurde der Brunnen vor einigen Wochen verunstaltet. Der Verursacher ist bekannt, die Reinigung wurde noch nicht vorgenommen.

Der Zeitpunkt der Aktion „Brunnen Prinzregentenstraße - Sauberer Hemshof“ ist zu vereinbaren.

3.4 Verteiler von Werbematerialien, Wochenblatt, Zeitungen

Der Stadtteil ist häufig „überflutet“ mit Werbematerialien, Zeitungen. Das Papiermaterial landet an Straßenrändern, auf Grünflächen, in Pfützen und auf Gehwegen.

Die für die Verteilung von Werbematerialien verantwortlichen Firmen wurden vom Ortsvorstherbüro angeschrieben, mit der Bitte und dem Hinweis, Werbung nicht ziellos zu verteilen. Der sichtbare Erfolg blieb bis jetzt aus.

Die Idee ist, mit den betreffenden Firmen ein persönliches Gespräch zu führen mit dem Ziel, jegliche Form von Werbung, Zeitungen, u. ä. ausschließlich in installierte Briefkästen zu adressieren.

Der Gesprächstermin mit den einzelnen Firmen und wer aus der Initiative Sauberer Hemshof teilnimmt, ist zu vereinbaren.

3.5 Verrottetes Mobiliar

Im Stadtteil Hemshof ist Mobiliar vorzufinden, das seinen Verfallszeitpunkt sichtbar überschritten hat. Zu nennen sind hier z.B. Bänke im Umfeld der Dreifaltigkeitskirche und in der Prinzregensstraße. Sofern dieses Mobiliar Eigentum der Stadtverwaltung ist, bleibt mit dem zuständigen Bereich ein verbindlicher Zeitpunkt des Abtransports zu vereinbaren. Kann das Mobiliar aus Kostengründen nicht ersetzt werden, wird auf die Sitzgelegenheit bis auf weiteres verzichtet.

Ist die Stadtverwaltung nicht der Eigentümer des verrotteten Mobiliars, wird Kontakt zum betreffenden Eigentümer aufgenommen. Die weitere Verfahrensweise ist analog.

Der Gesprächstermin mit dem Eigentümer und wer das Gespräch aus der Initiative Sauberer Hemshof führt, ist zu vereinbaren.

3.6 „Jeder kehrt vor seiner Tür“

Das Ziel ist, engagierte Bürger, Immobilieneigentümer, Mieter, Betreiber von Restaurants und Geschäften, Unternehmer zu finden, die sich ca. einmal pro Woche auf freiwilliger Basis nach dem Motto „Jeder kehrt vor seiner Tür“ engagieren. Das gilt sowohl für den Straßenbereich, als auch für Hof und Garten.

Die Vorgehensweise der Aktion „Jeder kehrt vor seiner Tür“ ist zu besprechen, sowie der Start der Aktion.

3.7 „Müllhotline“

Es soll eine „Müllhotline“ eingerichtet werden. Dort sollen Verunreinigungen und Abfallansammlungen gemeldet werden können, mit dem Ziel zeitnaher Reaktionsmöglichkeit auf unzureichende Wohnhygiene im Stadtteil.

3.8 Gespräche mit Hausbesitzern, Hausverwaltern, Bewohnern

Sofern vernachlässigte Eingänge, Fassaden, Müll vor den Häusern auffallen, sollen Gespräche mit Hausbesitzern und Hausverwaltern und deren Bewohner geführt werden.

4. Zusammenfassung und Ausblick

Die Initiative Sauberer Hemshof hat sich zum Ziel gesetzt, aus eigenem Interesse mit Eigeninitiative und Engagement zum Fortschritt in puncto „Sauberkeit und Wohnhygiene“ durch konkrete Aktionen im Stadtteil Hemshof beizutragen. Unentbehrlich ist hierfür die Unterstützung einzelner Bereiche der Stadtverwaltung Ludwigshafen und zahlreicher engagierter Menschen. Für die bereits geleistete Unterstützung, insbesondere der WBL und den Mitarbeitern der Straßenreinigung gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank.

Die Teilnehmer der Initiative Sauberer Hemshof hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit und freuen sich auf sichtbare Ergebnisse im Stadtteil Hemshof. Der Erfolg der Maßnahme wird sich auch auf das Image der Stadt Ludwigshafen auswirken.

Anhang

„Die **broken-windows theory** ([englisch](#) für *Theorie der zerbrochenen Fenster*) bezeichnet ein in den [Vereinigten Staaten](#) entwickeltes Konzept, das beschreibt, wie ein vergleichsweise harmloses Phänomen, z. B. ein zerbrochenes Fenster in einem leer stehenden Haus, später zu völliger [Verwahrlosung](#) führen kann.

Die Theorie bildet das Fundament der so genannten [Nulltoleranzstrategie](#). Sie ist prinzipiell eher eine Kontroll- als eine [Kriminalitätstheorie](#), da sie nicht die Ursachen von Kriminalität erklärt, sondern lediglich Symptome beschreibt. Dennoch fungiert sie als wissenschaftlicher Unterbau vieler heute favorisierter kriminalpräventiver Maßnahmen.

Unter dem Schlagwort „Broken Windows“ haben die US-amerikanischen Sozialforscher [James Q. Wilson](#) und [George L. Kelling](#) im Jahre 1982 das eingängige Bild der zerbrochenen Fensterscheibe geprägt, die sofort repariert werden müsse, um weitere Zerstörung und in der Folge den Niedergang von [Stadtvierteln](#) und schwere [Kriminalität](#) zu verhindern. In einer Art ursächlicher Abfolge seien Unordnung und Kriminalität innerhalb einer *Community* unentwerrbar miteinander verknüpft.

Auf der Grundlage dieser These wurde das [New Yorker](#) Polizeimodell „Zero Tolerance“ entwickelt. Es sieht unter anderem vor, aus Gründen der [Kriminalprävention](#) frühzeitig und rigoros auch gegen [Bagatelldelikte](#) und kleinste [Ordnungswidrigkeiten](#) vorzugehen.“

(Quelle: Broken-Windows-Theorie, Wikipedia,)